



**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN**



Pressemitteilung

1. Oktober 2020, Nr. 09

Digitalisierung des kulturellen Erbes - Akademien suchen nach Wegen in einem virtuellen Workshop

GÖTTINGEN/BERLIN. Die Arbeitsgruppe eHumanities der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen vom 7.-8. Oktober 2020 den gemeinsamen virtuellen Workshop „FAIR & Co.: Sicht- und Verfügbarkeit der digitalen Akademieforschung in einer vernetzten Wissenschaftslandschaft“. Der Workshop ist eine Antwort auf die sich im Zuge der Digitalisierung rasant verändernden Forschungsbedingungen in den Geisteswissenschaften. Die deutschen Wissenschaftsakademien sind bei der Entwicklung der „Digital Humanities“ in besonderer Weise gefordert, da sie das größte geisteswissenschaftliche Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland betreuen. Das Akademienprogramm, das der Erschließung und Erforschung des transnationalen kulturellen Erbes dient, genießt weltweit hohe Anerkennung.

Die geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung, die in den deutschen Akademien geleistet wird, setzt in immer größerem Maße auf digitale Methoden und steht vor der Herausforderung, die entstehenden Daten dauerhaft sicher nutzbar zu halten. Leitend sind dabei die sogenannten FAIR Data-Prinzipien: Auffindbarkeit (Findable), Zugänglichkeit (Accessible), Interoperabilität (Interoperable) und Wiederverwendbarkeit (Reusable). Der Workshop soll Forschenden die Gelegenheit bieten, Verfahren zur Umsetzung dieser Prinzipien vorzustellen und die konkreten Schwierigkeiten bei der Umsetzung zu diskutieren – seien sie technischer oder konzeptioneller Art. Das Programm des Workshops steht auf der Seite: <https://workshop.adw-goe.de/programm/> zur Verfügung. Die Teilnahme ist über Zoom möglich.

In der Arbeitsgruppe eHumanities der Akademienunion beschäftigen sich schon seit 1999 Expertinnen und Experten aus der Informatik, den Sprach- und Literaturwissenschaften, der Rechtswissenschaft und der Computerlinguistik sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Forschungsprojekten des Akademienprogramms mit Fragen des Urheberrechts, der elektronischen Speicherung und des Open Access'. Einmal im Jahr findet ein Workshop zu einem Spezialthema des elektronischen Publizierens statt.

Pressekontakt:

Dr. Annette Schaeffgen
Leiterin Berliner Büro der Akademienunion
und Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 030 / 325 98 73-70
schaeffgen@akademienunion-berlin.de

Adrienne Lichte
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
Tel.: 0551 / 39-37037
alichte1@gwdg.de

Die **Union der deutschen Akademien der Wissenschaften** ist die Dachorganisation von acht Wissenschaftsakademien. Mehr als 2.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die zu den national und international herausragenden Vertretern ihrer Disziplinen gehören, sind unter dem Dach der Akademienunion vereint. Die Akademienunion koordiniert das Akademienprogramm, fördert die Kommunikation zwischen den Akademien, betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und beteiligt sich an der wissenschaftsbasierten Gesellschafts- und Politikberatung. Darüber hinaus kommuniziert die Akademienunion mit Wissenschaftsorganisationen des In- und Auslandes und entsendet Vertreter in nationale und internationale Wissenschaftsorganisationen. www.akademienunion.de

Wenn Sie in Zukunft keine Pressemitteilungen der Akademienunion mehr erhalten möchten, dann schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung“ an: presse@akademienunion-berlin.de.